

Mitteldeutschland

Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 51

Quartierleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Braubäckerei 10/12, 2. Oberer Platz, Telefon-Nr. 10/12; Einzelzeitung: Am Hofe 555 (Berlinerstr.)

Halle (S.), Mittwoch, den 2. März 1938

Blatt-Verkauf: 1.25 RM (einmal 0.15 RM) u. 0.25 RM (einmal 0.10 RM)

Einzelpreis 10 Pf.

In allen Standorten des Deutschen Reiches:

Nachtvoller Tag der Luftwaffe

Feier im Reichsluftfahrtministerium mit einer Rede Generalfeldmarschall Görings / Stolz auf die gewaltigen Leistungen

Der 1. März wurde als „Tag der Luftwaffe“ in Erinnerung an den Jahrestag der Freiheit der deutschen Luftwaffe in allen Standorten durch Flugparaden und Appelle feierlich begangen. Das ganze deutsche Volk nahm teil an diesem stolzen Gedenktage. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stand mittags eine Feier im Reichsluftfahrtministerium, bei der der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, sprach. Generalfeldmarschall Göring, dem der Führer vor der Feier anlässlich des Tages der Luftwaffe in der Reichskanzlei den Feldmarschallsstab überreicht hatte, trat für vor 12 Uhr, von einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge freudig begrüßt, vor dem Reichsluftfahrtministerium ein und leitete die Front der dort anwesenden Ehrenabteilungen ab. Im Ehrenhof des Ministeriums wurde der Generalfeldmarschall von dem Staatssekretär General der Flieger Milch empfangen.

zählenden Offiziere und Beamte des Stabes des Reichsluftfahrtministeriums, die Inspektion und Abteilungsleiter des Reichsluftfahrtministeriums sowie Offiziersabteilungen der höheren Stäbe, Gewissensabteilungen, Gruppenabteilungen und Schichten der gesamten Luftwaffe anwesend. Mit Föhnen der Luftwaffe nahmen an der Zeremonie des Ehrenhalles unter dem riefenden Hohensteiner Aufstellung.

Um 12 Uhr betrat Generalfeldmarschall Göring, von der Festversammlung mit dem Deutschen Gruß empfangen, den Saal. Die Feier nahm ihren Anfang mit dem feierlichen Präsidium von Ernst Schaub. Unmittelbar darauf nahm der Oberbefehlshaber der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring das Wort zu seiner Ansprache, in der er mit berechtigtem Stolz von dem Werden und Wachsen der jungen deutschen Luftwaffe sprach.

Nach der mit feierlichem Beifall aufgenommenen Rede spielte das Hochaufgehörte der Luftwaffe das Andante aus der 7. Sinfonie von Beethoven. Noch einmal nahm dann, während die Festversammlung sich von den Plätzen erhob, Generalfeldmarschall Göring das Wort, um in diesem feierlichen Augenblick des Führers zu gedenken. „An dieser Stunde“, so sagte er, „gedenken wir mit tiefer Dankbarkeit und unauflöslicher Verbundenheit des Mannes, der uns das soldatische Leben wiedergab. Wir gedenken unfers obersten Reichsführers und unfers Führers Adolf Hitler, Sieg-Heil!“ Der Befehl der Nationalabteilungen befehloß die Stunde der Erinnerung an die Erringung der Freiheit unserer Luftwaffe. Im Anschluß an die Feier wurde im Ehrenhof des Reichsluftfahrtministeriums nach Generalfeldmarschall Göring das Wortteil in der Ehrenformation in der Wilhelmstraße ab.

verhältnismäßig leichter. Sie beide waren — wenn auch nur in kleinen Ausmaß — vorhanden und eine Bekämpfung, Ausbreitung konnte hier zunächst fast unbemerkt vor sich gehen. Schwieriger war es aber bei der Luftwaffe. Auch war Deutschland zu schwach, noch haben einige Minuten und herrschte die Luftwaffe in meine Hände gelegt, konnte und durfte kein deutscher Soldat und Flieger stolzer sein als ich.

Es galt nun zuerst, wieder die Menschen zu sammeln, die Geister aufzurichten, und es galt, das, was von Gutem vorhanden war an Motoren, Zellen und Instrumenten weiterzubringen. Es galt zunächst eine Flotte aufzubauen — eine Flotte, unter deren Schutz dann die gesamte Luftflotte durchgeführt werden konnte. Schwer war dieser getarnte Aufbau. Viel verlangte er von den Mitarbeitern. Nach außen mußten sie das Gesicht des Offiziers abgeben, aber im Innern blieben sie um so mehr und härter Soldat. Wie Deutschland immer bereit war, in Abrüstungsverhandlungen einzutreten und darauf einzugehen, so war Deutschland auch damals bereit, auf die vielen anderen Abrüstungsverträge einzugehen, aber immer unter der einen Bedingung, daß ein gewisses Mindestmaß gewährleistet wurde.

Der Aufbau unserer Luftwaffe

Bei der Feier hielt Generalfeldmarschall Göring folgende Ansprache: Meine Kameraden! Als der Vertrag von Versailles dem deutschen Volk als ein Schmachfrieden aufgenötigt wurde, da zerbrach die deutsche Wehrmacht, bezwungen durch den Feind nicht auf dem Schlachtfeld, sondern durch eine Reihe von Umständen, die im Innern wie im Außenland lagen. Es zerbrach vor allem aber durch den Frieden von Versailles jene Waage, die zum erstenmal einen süßen Aufstieg genommen hatte, um Schreden der Feinde wurde und unauflöslich als Teil der Streitkraft eines Volkes — zerbrach die deutsche Luftwaffe. Im Innern unserer Heimat aber herrschte ein Geist, der auch keine Luftwaffe gebrauchen konnte. Das deutsche Volk wurde in seinem Charakter, in seinem Schwillen, in seiner Gesinnung aberichtet, nunmehr nicht mehr durch den Feind, sondern durch eine Herrschaft.

folle. In der Luft aber blieb Deutschland gefesselt. Durch ein Aussehen aber auch der letzten Möglichkeiten entstand in Deutschland ein einziger Ort, in dem noch die Luftfahrt leben konnte: die Deutsche Luftflotte, der deutsche Luftverkehr. Bald überfliegte er an Sicherheit und Tatkraft, an Maschinenleistung und an Bodenorganisation den Luftverkehr der ganzen Erde. Und in dieser allmählich sich ausbreitenden Luftflotte konnten jetzt auch wieder jene jungen Deutschen sich betätigen, die nun einmal aktionslos nicht ablassen konnten von dem Gedanken, sich in die Luft zu erheben. Als nun durch den allerschweren Sieg des Nationalsozialismus endlich in Deutschland eine neue Zeit anbrach, da wurde die Möglichkeit gegeben zum Aufbau einer deutschen Wehrmacht. Und nun erleben wir, daß das alte deutsche Volk, das sich jener Ehrentat hingab und dem Untergang geweiht schien, zu einer neuen ungeschwundenen Größe in wenigen Jahren sich erheben konnte, einzeln und allein, weil es die Führung bekam, die seinem inneren Wesen endlich entsprach und diesen Wert auslieferte.

Die neue Wehrmacht entstand. Bei den Schwermetallen, Heer und Marine, war es

Zufeldmeldung um Gibraltar

Ein energisches nationalspanisches Element. Eine französische Agentur hatte eine aus Gibraltar datierte Meldung verbreitet, der zufolge General Duceps de Lyano bei einer Truppenübung in La Vinea Gibraltar für Spanien zurückgefordert habe, weil es feuerrecht von den Engländern gefoltert und zu einem Zerstückeln gemacht worden sei. Diese Forderung, die offensichtlich die Beziehungen zwischen England und Nationalspanien zu stören bestimmt war, wurde gefestigt sowohl vom nationalspanischen Innenminister als auch vom Außenminister in der bestimmten Form dementiert.

Dank schreiben des Führers

an die ansäufeliebenden Generale.

Der Führer und Reichskanzler hat den auf Grund der Anordnungen vom 4. Februar am 28. Februar ansäufeliebenden Generalen in herzlich gehaltenen Dank schreiben noch einmal eine Anerkennung für die der Wehrmacht geleisteten hervorragenden Dienste ausgesprochen. Gleichwohl hat er ihnen sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen lassen.

Trotz allem aber konnte der Geist nicht völlig vernichtet werden, der das deutsche Volk in allen seinen Schichten befeuerte, als es 14 Jahre lang die Grenzen des Vaterlandes gegen eine ganze Welt in Waffen schloß hatte. Allmählich wieder trat der neue Geist empor, der Deutschlands Rettung werden



Deutschland beging gestern den dritten Jahrestag der Gründung der neuen Luftwaffe

Am dritten Jahrestag der Wiedererschaffung der deutschen Luftwaffe fanden in der Reichshauptstadt eindrucksvolle Veranstaltungen statt. Der Führer überreichte Generalfeldmarschall Göring in der Reichskanzlei den Marschallsstab. Im Anschluß daran fand eine Feier im Ehrenhof des Reichsluftfahrt-Ministeriums statt, und dann zogen die Ehrenformationen der Luftwaffe Paradeärmee an dem Generalfeldmarschall vorbei.

(Schwarz-Bilderdienst-M.)

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis geg. 22½ Uhr
Uraufführung
in Anwesenheit des Dichters:
Alja und der Deutsche
Ein dramatisches Gedicht von
Walter Gottfried Klucke
Mit zwei St. Stammkarten haben
keine Günstigkeit!
Donnerstag, 19½ bis gegen 22½ Uhr
Alja und der Deutsche
Die 23. Vorstellung für Freitag; Stamm-
karten findet nicht am 4., sondern
am 11. März statt.
Zahlung der 7. Stammkarte bis
5. März erbeten.

**Schreiberschloßen
Galgenberg**
Heute der beliebte
TANZ
in den neu hergerichteten
gemühten Räumen

Nach
Italien
mit den modernen
Schiffen des Ost-
astenschnelldienstes
Bahnfahrt Halle-Bremen.
Seefahrt Bremen-Genoa,
5 Tage Auenhalla
in Italien. Bahnfahrt
Genoa - Bozen - Halle
RM. 390.-
In diesem Preis sind alle
Kosten für Fahrt, Ver-
pflegung, Übernachtung
u. Trinkgelder enthalten.
Devisenschwierigkeiten
bestehen nicht!
Auskunft u. Anmeldung
Lloyd-Reisebüro, Halle,
Untere Leipziger Straße
neben Co. Lorenz
Reiseabteilung der Saale-
Zeitung, Kiemschneiderei

Am Riebeckplatz
Der Andrang ist
nicht zu bewältigen!
Wir müssen
verlängern!
Ein unbeschreiblich
schöner Film und ein
ganz großer Erfolg.
**Maria
Eggerth**
strahlender denn je,
hineilend im Spiel und Gesang,
umrahmt von einem Komiker-
quartett, wie es nicht lustiger
sein kann.

**Immer, wenn ich
glücklich bin**
Ein ganz großer Revuefilm,
so wie er sein soll!
spritzig, schmissig, amüsant!
Für die beste Stimmung sorgen!
Maria Eggerth
Frits van Dongen
Theo Lingin Hans Moser
Paul Hörbiger Lucie Englisch
und viele schöne Frauen
Für Sie endlich nicht erlaubt!
Rechtzeitig Plätze sichern!

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag!
Lachgas über Halle!
Der LACHDOKTOR
Ein herrlich lustiger Tobis-Film
mit
Weiss Ferdl
Carla Rust, Irmgard Hoffmann
P. Westermeyer, Willy Schaeffers
Josef Eichheim, Blaudine Ebinger
Leo Peukert, Paul Heidemann
Karl John
Ein neuer Weiss Ferdl-Film
voller Witz, Humor und Laune!
Weiss Ferdl, der große Komiker,
spielt hier den unverwundlichen, lustigen
Landarzt, der mit kräftigem Humor und
robusther Deibelheit die schwierigsten
Situationen meistert. Er versteht es,
zu lachen und lachen zu lehren!
Sehen Sie sich diesen Film an — die
Heiterkeit dieses lebensigen Land-
doktors wird auch Sie anstecken —
lachen Sie mit!
Kulturfilm: Feste der Dajak.
Für Jugendliche nicht erlaubt!
Heute letzter Tag:
Assistenzarzt Dr. Kilder

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Hermann Speelmans
Carsta Löck, Margit
Symo, Günth. Lüders,
Fita von Nel
in dem spannenden, aufregenden
und zugleich lustigen
Großfilm:
Autobus „S“
(Ein Mann kam
nicht nach Hause)
Nach dem vielgelesenen Roman
„Das entzauberte Schiff“
Für Jugendl. nicht erlaubt!

**Hapag-
Frühjahrsfahrten**
1938
Im Mittelmeer und nach
den Atlantischen Inseln
mit M. S. „Mittelland“
und M. S. „St. Louis“
1. Große Orientfahrt
vom 4. März bis 26. März
Mindestfahrpreis RM 500.—
2. Große Orientfahrt
vom 28. März bis 19. April
Mindestfahrpreis RM 500.—
Osterfahrten nach den Atlan-
tischen Inseln und Marokko
vom 14. April bis 12. Mai
Mindestfahrpreis RM 320.—
3. Fahrt nach Griechenland, der
Türkei und den Inseln des
Mittelmeers
vom 21. April bis 10. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.—
4. Große Hellasfahrt
vom 12. Mai bis 31. Mai
Mindestfahrpreis RM 420.—
Mittelmeer- und Atlantische
Insel-Fahrt vom 2.-22. Juni
Mindestfahrpreis RM 420.—
Vollständiges Programm
auf Anfrage
Hamburg-Amerika
Linie
Auskünfte u. Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeitung
Halle/S.
Hapag-Reisebüro, Halle/S.
im Rollen Turm

3. Woche
Der erfolgreiche Großfilm der Tobis
**DAS
INDISCHE
GRABMAL**
Regie: Richard Eichberg
Ein prunkvoller Film
mit einer
sensationsreichen — abenteuerlichen,
spannenden Handlung.
In den Hauptrollen:
La Jana - Frits v. Dongen
Kitty Jansen - Gust. Diessi
Hans Stüwe - Alex. Golling
Theo Lingin u. a.
Auch wer den 1. Teil dieses
Films „Der Tiger von Eschnapur“
nicht gesehen hat, versteht
auf Grund des Vorwortes die
Handlung dieses Films.
Wertk.: 345 600 830 Uhr
Für Jugendliche nicht zugelassen.
Die 6 Uhr-Vorstellung bietet best-
mögliche Gewähr für einen Platz

Die Spendenkarten des
WELW
gehören zu jeder Fahrt!

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Wohlentage 322
6:00: Morgenzeit. Reichsbühnenbericht.
6:10: Rundfunkjournal.
6:30: Frühkonzert.
7:00: Nachrichten.
7:00: Nachrichten.
8:00: Rundfunkjournal.
8:30: Kleine Musik.
8:30: Eine Szene über Morgen.
9:35: Wetterausbrechungen.
10:00: Volkstheater.
10:30: Wettermeldungen und Tages-
programm.
11:35: Heute vor ... Jahren.
11:40: Kleine Chronik des Mittags.
11:55: Zeit und Wetter.
12:00: Mittagskonzert.
Tages 13:00: Zeit, Nachrichten,
Wetter.
14:00: Zeit, Nachrichten, Werte,
Musik, Witz nach Zeit, Schallpl.
15:00: Musik, worauf wartest du?
15:30: Musikalisches Aufbruchspiel.
15:35: Die Hochzeit König Karls.
15:50: Musikalisches Aufbruchspiel.
16:00: Nachmittagskonzert.
16:00: Nachrichten.
18:00: Zeit, Nachrichten, Werte,
Musik, Witz nach Zeit, Schallpl.
18:30: Musikalisches Aufbruchspiel.
18:35: Derber Witz, heute hier aus
Leiner Dichtung, Witz, dein
Wetter setzt dich die Zeit!
18:45: Drei Enten in zwei Jahren.
19:00: Abendnachrichten.
19:10: Fröhliche Musik.
20:00: Musik aus Dresden.
20:00: Abendnachrichten, Wettermel-
dungen, Sport.
22:25: Rundfunkzeit.
22:35: Tanz und Unterhaltung.

Deutschlandsender
Wohlentage 1571
6:00: Gedenkspiel, Morgenzeit,
Wetterbericht, anst. Nachrichten
6:30: Frühkonzert.
7:00: Nachrichten.
7:00: Nachrichten.
8:00: Rundfunkjournal.
8:30: Kleine Musik.
8:30: Eine Szene über Morgen.
9:35: Wetterausbrechungen.
10:00: Volkstheater.
10:30: Wettermeldungen und Tages-
programm.
11:35: Heute vor ... Jahren.
11:40: Kleine Chronik des Mittags.
11:55: Zeit und Wetter.
12:00: Mittagskonzert.
Tages 13:00: Zeit, Nachrichten,
Wetter.
14:00: Zeit, Nachrichten, Werte,
Musik, Witz nach Zeit, Schallpl.
15:00: Musik, worauf wartest du?
15:30: Musikalisches Aufbruchspiel.
15:35: Die Hochzeit König Karls.
15:50: Musikalisches Aufbruchspiel.
16:00: Nachmittagskonzert.
16:00: Nachrichten.
18:00: Zeit, Nachrichten, Werte,
Musik, Witz nach Zeit, Schallpl.
18:30: Musikalisches Aufbruchspiel.
18:35: Derber Witz, heute hier aus
Leiner Dichtung, Witz, dein
Wetter setzt dich die Zeit!
18:45: Drei Enten in zwei Jahren.
19:00: Abendnachrichten.
19:10: Fröhliche Musik.
20:00: Musik aus Dresden.
20:00: Abendnachrichten, Wettermel-
dungen, Sport.
22:25: Rundfunkzeit.
22:35: Tanz und Unterhaltung.

Fachschaft Musikerziehung in der
Kreis Musikerschule Halle/Saale
Sonntag, den 6. März 1938, 17 Uhr
Haus an der Moritzburg
Schüler musizieren
Musik aus vier Jahrhunderten, dargeboten
von Schülern hallischer Musikerzieher
Vortragsfolgen, die zum Eintritt berechtigen, zu 50 Pfennig
in den Musikalienhandlungen Stock, Holban, Rammell

Dorzügllicher Brotaufstrich
Pflaumenmus, reichsverb. 50g 28,-
Rübensaft, ausgewogen 50g 28,-
Gem. Marmelade, reichsverb. 50g 32,-
Apfelnachpreßgela, reichsverb. 50g 32,-
Aprikosen-Marmelade 50g 30,-
Preiswerte Schokoladen (verschied. Geschmack) 19,-
Creme-Schokoladen 100g 19,-
Mokka-Schokolade 26,-
Vollmilch-Schokolade 26,-
Halbbittere Schokolade 26,-
Vollmilch-Nuß-Schokolade 26,-
Jede 100-Gramm-Tafel
Kau, halt-Zwieback 250-Gramm-Packung 32,-
Konserven
Stramme Packung! Vorzügliche Qualität!
Junge Schnittbohnen 50g 45,- 38,-
Haush.-Mischung m. getr. Erbsen 40,-
Gemüse-Erbsen 48,-
Frisch-Gemüse-Mischung 58,-
Junge Erbsen, zart 90g 80,- 65,-
Apfelsim, taletierig 65,-
Gemischtes Gemüse V 64,-
Leipziger Allerlei 95g 75,- 70,-
Spargel-Abschnitte 90,- 80,-
Krauchen, schwarz mit Stein 85,-
Erdbeeren, taletierig 110,-
Roter-Turm-Kaffee
Stets frisch und preiswert!
125 g: 70,-, 65,-, 60,-, 55,-, 50,-

**Es
rächt sich,**
wenn man auf falschen
Ende spart. Hier ein
Beispiel:
Der Bauer K. hatte
guten Flachs geerntet
und ihn nach N. ver-
laden. Als er sich beim
Kreisaufseher nach
dane erkundigte, sagt
der: Wassol der Flachs
denn hier? Der muß
doch nach L., ich hab'
extra in die Zeitung
setzen lassen! Die Waren
nun 15 Mark für Lagern
und Transport zum
Fenster rausgeworfen,
bloß weil die Zeitung
über 'n Sommer „ein-
gespart“ werden sollte!
So kann es kommen.
**wenn man keine
Zeitung
liest . . .**

**Sonderzug zur
Automobil ausstellung
am 6. März**
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt
III. Klasse RM. 5.40
II. Klasse RM. 7.80
Veranstalter: Lloyd-Reisebüro
H. Müller, Halle (S.), Leipziger Str. 94
Karlensverkehr durch den Kreisdiens-
ter Saale-Zeitung und das Lloydreisebüro
H. Müller, Leipziger Straße 94.

Die Parole
Am 31. 3. wird „Das Wetterhäuschen“ zum letzten Mal
gepflegt. Bitte bitten die Kreis- und Wettergruppenmitglieder,
eben jetzt Barabereitungen aufzugeben.
In dem Sonderzug des Kreis Wetterhäuschen zur Auto-
mobil-Ausstellung nach Berlin finden auch für den Sonn-
tag 5.20 Uhr. Verkauft. Karten in der Kreisdiens-
ter, Nr. 11/12.
Volkshochschule Halle.
Mittwoch, den 2. März 1938.
Zeremonie: 15.
In allen laufenden und neuen Sprach- und Musikfächern
werden jederzeit Neuanschreibungen entgegengenommen.
Kursleiter: Dr. Witzke, 30, Sandberg, 32, Poststr.
straße 1, und abends zu den Berufsaufstufen.
Förderbeiträge für Volkshochschule, Berliner Platz:
Spende um 20.15 Uhr: Herrn Julius Richter! Man soll
den Zeiten auf das Wort (lesen) (Nebenkarten und über-
eblaufende Spenden — m. Einbringern). Gebühr 20 Pf.,
Güter frei!

Die neuesten Rundfunk-Geräte
Blaupunkt, Lorenz,
Mende, Philips,
Sesemann, Selenken
und andere Marken.
Unveränderliche Vorführung
B. Döll
Pianohaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

**GOLDENE
SIEBEN**
Rückvergütung
30%
auf
Sachkäufen
im
Reichsbahnmarkt

Das Familienblatt .. für den anspruchsvollen Leser

Halle und Heimat

Tag der Luftwaffe in Halle

In drei Jahren aus dem Nichts geschaffen

Militärische Feiern und Paraden beim Wehrbezirkskommando, in der Waffenmeisterschule, beim Flak-Regiment 33 und in der Luftnachrichtenschule

Am 1. März 1935 gab Adolf Hitler an Hermann Göring den Befehl, den Wiederaufbau der deutschen Luftwaffe unverzüglich zu beginnen. Drei Jahre sind seitdem vergangen. In unerhörtem Tempo wurde der Befehl des Führers befolgt, Deutschland besitzt wieder eine Luftwaffe, die ihre Aufgabe zu erfüllen vermag, Schutz und Stützpunkt der Heimat in Verteidigung und Angriff zu sein. In der jungen Geschichte der Luftwaffe nimmt deshalb der 1. März eine besondere Stellung ein, die nun durch die Verordnung Hermann Görings, den

und dabei eine Arbeit leisten, die in ihrem Umfang und ihrer Wirkung sehr weit über das hinausgeht, was im allgemeinen davon sichtbar ist. Sie traten auf Anordnung des Wehrbezirkskommandeurs unter dem Kommando von Major Fehst ein am frühen Morgen bei der feierlichen Abgangsbildung an und arbeiteten mit der Eile den Tag, der der Geburtsstunde unserer Luftwaffe ist. In der Waffenmeisterschule.

Feierliche Abgangsbildungen gab es auch in den Kasernen und Unterständen der Luftwaffe.



Oberleutnant Laule und Bürgermeister Dr. May beim Appell der Waffenmeisterschule. (Bild: Billhardt.)

1. März für alle Zeiten als den Gründungsstag unserer Luftwaffe zu bezeichnen, auch äußerlich sichtbar geworden ist.

Damit hört der 21. April auf, der Gedenktag der Luftwaffe zu sein. Zeit der Abreise war der 21. April, der Todestag unseres größten Luftkämpfers, Manfred von Richthofen, für alle, die in Deutschland unsere Luftwaffe liebten, ein stiller Gedenktag für die, die als Krieger für uns gefallen sind und als Gedenktag für die stolze Waffe, die uns der Schandwertigkeit von Versailles aus der Hand genommen und wieder in die Hand gegeben, hat sein letzter Kommandeur, der Kampfkommandeur Hermann Göring, das Gelübnis abgelegt, er werde nicht ruhen und trauern, ehe nicht das Schwandertrotz und herüber als je wieder aufstehen sei. Dieses Wort ist erfüllt worden, und der jährliche Gedenktag unserer Luftwaffe ist nicht mehr ein Tag der Trauer und der Schande, sondern ein Tag des Stolzes und der Freude. Auch ein Tag der Dankbarkeit für die Männer, die unsere Luftwaffe aus dem Nichts zu neuen, stolzen Geschwadern bildeten. Die Männer, die Kampfgeschwader und Bomber, schwere und leichte Flak, Luftnachrichtentruppen, Seeflieger und was sonst noch hoch geehrtes Fach trägt, zu Schutz und Stützpunkt der Heimat ausgebildet und ihnen Flugzeuge und Waffen in die Hand gaben, die uns Sicherheit verbürgen.

Morgenparade beim Wehrbezirkskommando.

Halle, eine alte Ritterstadt, die Stadt, in der einer aus dem Dreizehnten unserer großen Ritter geboren wurde, Oswald von Haller, die Stadt, in der trotz herrlicher Ritterzeit und ritterliches Bewußtsein nie erloschen sind, ist auch heute eine Ritterstadt. Luftnachrichtenschule und Fliegerhorst, Flakartillerie und schließlich die Waffenmeisterschule der Luftwaffe betreiben in unserer Stadt die Luftwaffe. Bei allen drei Truppenteilen wurde der 1. März feierlich begangen. Den Beginn machte, jedoch die Flieger, die im Wehrbezirkskommando in Halle die militärische Erziehung der Jugend für den Dienst in der Luftwaffe und die Betreuung aller anscheidenden Flieger, insbesondere der Fliegeroffiziere und der Fliegeroffiziers-Anwärter betreiben.

In der Waffenmeisterschule in der ehemaligen Artilleriekaserne traten die Waffenmeister, Gewerker und die Wehrführer der Schule im offenen Biergarten. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Dr. May und der Professor an der Universität, Prof. Dr. Schulz, erschienen. Oberleutnant Fehst, als Vertreter des zur Feier nach Berlin befohlenen Kommandeurs Ernst Schmub, verlas den Erlass Hermann Görings zum 1. März. Dann



Feierliche Parade auf dem Ehrenhof der Heeres- und der Luftnachrichtenschule. (Bild: Billhardt.)

sprach er von der Entwicklung, die das „erste Flieger-Regiment des Preussischen Heeres“ vor nunmehr 27 Jahren bis zum Krieg und während des Krieges durchgemacht hat. Man wird von Richthofen, Oswald Boelcke, Immelmann, das sind Fliegernamen, die wir alle kennen. Ihre stolze und höchste, aber auch zugleich schmerzvollste Anerkennung wurde der deutschen Fliegerwaffe zuteil, als der Versailleser Vertrag ihre völlige Zerstörung anord-



Major Pavel schreitet die Front der Flak-Abteilung ab. (Bild: Ziegler.)

Die „neue Rauch-Epoche“ - die Zeit vernünftigeren, besserer Rauchens - hat überall begeisterte Zustimmung gefunden. Auch eine Reihe unserer volkstümlichsten Poeten ist hierdurch zu launiger Stellungnahme angeregt worden. Wir erstellen heute das Wort:



Fritz A. Mende

Kleine Zigarette!

Zigarette, so klein -
Doch in jeglicher Lage
Soll sie Helfer dir sein
Und Freund deiner Tage.

So wünschst du sie dir,
Möchtest stets auf sie zählen -
Doch du mußt dir dafür
Auch die richtige wählen!

Drum wähl' mit Bedacht,
Und sei mehr als Verbraucher!
Genießen erst macht
Aus dem Paffer den Raucher!

Lieber wenig, doch feini!
Keinen Zug mehr vergeuden!
Zigarette, so klein,
Gibt dann so große Freuden!

ATIKAH

führt OHNE MUNDSTÜCK
in der **neuen Rauch-Epoche**

5 Pf



nete. Oberstleutnant Baule erinnerte dann an Hermann Görings Gelübnis, an die alljährlichen feierlichen Feiern am Robertplatz...

Bei der Hof-Feier in Halle-Merseburg. Bei der Hof-Feier in Halle-Merseburg. Bei der Hof-Feier in Halle-Merseburg.

Befehl zu neuer Arbeit gab, des Führers, des Mannes, der diesen Befehl ausführte, Hermann Görings. Auch hier klang der Ruf auf den Führer, flammte die Fieber der Nation...

Vormarschrichtschule und Hingebore. Das erste Gefolge wenig später aus dem großen Ehrenhof, der Heeres- und Luftnachrichtenschule verbindet. Hier waren Soldaten und Wehrmachtangehörige...

Hämmer hallen in hellen Hallen

Hier werden Lokomotiven verjüngt

Eine Führung durch das Reichsbahnausbesserungswerk Halle

Die Volkshochschule veranstaltete eine Führung durch das Reichsbahnausbesserungswerk Halle und gab damit ihren Mitgliedern einen Einblick in die Arbeit der Lokomotivwerkstätten...

Die Lokomotivwerkstätten des Reichsbahnausbesserungswerks Halle sind in der Halle selbst untergebracht. Die Lokomotiven werden hier repariert und überholt...

Über ihr Überfahrt von der Größe des Saales, seiner Säulen und Giebeln, da man von unten sie zu hinstellen kann...

Orient-Teppiche? Kennen Sie schon unser Riesenslager in der Steier Neulandgasse... Arnold & Troitzsch



ERLOSCHENE DULKANE

ROMAN EINES ARMEN MÄDCHENS VON FRITZ ERTLER

Copyright by Promethheus-Verlag, Dr. Eichacker, Gröbenzell bei München

(5. Fortsetzung)

„Nehmen Sie das Zeug wieder herunter!“ hatte Niederbrunner an der Hausbalken ge- rufen und die heute sofort identische eine Zigarette geholt...

wohlt hatte, die wenn sie auch manchmal brutal und rücksichtslos sprach, doch ein warmes Herz in der Brust hatte. Erna konnte ihr Leid nicht weichen, die anderen Mädchen, die sie besah, waren noch viel leidlicher als das Fräulein.

Erna ging wieder in ihr Zimmer. Sie verarbeitete die Lippen auf das Bild ihres Bräutigams. „Ach, wie schön das Bild ist!“

„Mein, heute nicht, ich danke dir! Ich bin doch sehr müde. Der Vormittag hat mich sehr anstrengen lassen.“

„Weshen Vernunft hatte denn Bruder?“ „Er war Kaufmann!“

„Aber zu, mein Kind!“ meinte er dann gleichmütig. „Wir Menschen müssen alle sterben, den einen trifft es eher, den anderen später.“

„Das ist ja eine tolle Idee!“ meinte Erna. „Aber das, was du

„Erna ging wieder in ihr Zimmer. Sie verarbeitete die Lippen auf das Bild ihres Bräutigams. „Ach, wie schön das Bild ist!“

„Mein, heute nicht, ich danke dir! Ich bin doch sehr müde. Der Vormittag hat mich sehr anstrengen lassen.“

„Weshen Vernunft hatte denn Bruder?“ „Er war Kaufmann!“

„Aber zu, mein Kind!“ meinte er dann gleichmütig. „Wir Menschen müssen alle sterben, den einen trifft es eher, den anderen später.“

„Das ist ja eine tolle Idee!“ meinte Erna. „Aber das, was du

„Erna ging wieder in ihr Zimmer. Sie verarbeitete die Lippen auf das Bild ihres Bräutigams. „Ach, wie schön das Bild ist!“

„Erna ging wieder in ihr Zimmer. Sie verarbeitete die Lippen auf das Bild ihres Bräutigams. „Ach, wie schön das Bild ist!“

„Mein, heute nicht, ich danke dir! Ich bin doch sehr müde. Der Vormittag hat mich sehr anstrengen lassen.“

„Weshen Vernunft hatte denn Bruder?“ „Er war Kaufmann!“

„Aber zu, mein Kind!“ meinte er dann gleichmütig. „Wir Menschen müssen alle sterben, den einen trifft es eher, den anderen später.“

„Das ist ja eine tolle Idee!“ meinte Erna. „Aber das, was du

„Erna ging wieder in ihr Zimmer. Sie verarbeitete die Lippen auf das Bild ihres Bräutigams. „Ach, wie schön das Bild ist!“

Ein erstes Wort an die Landjugend

Jungen und Mädel, wollt ihr dem Pflug eurer Väter untreu werden?

Aufruf zur Arbeit am deutschen Boden / Mahnwort des Reichsbauernführers

Der Reichsbauernführer veröffentlicht im Zusammenhang mit dem Reichstag, ein W-folgen der Landflucht herbeizuführen, folgendem Aufruf zur Arbeit am deutschen Boden: Der Führer hat in seiner großen Rede vor dem Reichstag am 29. Februar 1938 eindringlich die Notwendigkeit herausgehellt, dafür zu sorgen, daß das flache Land, also die Landwirtschaft, nicht von Arbeitelotzen entleert wird. Wenn auch, wie der Führer sagte, das Schloppen der Landflucht ein Programm darstellt, welches nicht in wenigen Jahren verwirklicht werden könnte, so hat doch die nationalsozialistische Regierung unverzüglich damit begonnen, diese Aufgabe anzufassen. Bereits am nächsten Tage wurde die Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, über die Einführung des wöchentlichen Pflichtjahres veröffentlicht. Das Landvolk möge dies als ein Zeichen dafür nehmen, wie ausflarer Erkenntnis über die Not der Landbevölkerung und mit welcher Energie von höchster Stelle des Reiches daran gearbeitet wird, die notwendige Entlastung im landwirtschaftlichen Arbeitsdienst herbeizuführen. Unter dem Vorkwort „Pflug und Komrad“ hat der Reichsjugendführer SA und NSDAP in einer prägnanten Werbung für die Pflichtführung Jugendlichen auf das Land angewiesen. Dieser Schritt des Reichsjugendführers wird dereinst einmal als Wendepunkt und Markstein in der Entwicklungsgeschichte des deutschen Volkes vermerkt werden.

Danher erkennt das deutsche Landvolk an, daß es in seinen Jungen und Mädchen, dem deutschen Volk das lauffähige Blut bereitzustellen, nicht allein gelassen wird, sondern

der Führer und Reichskammler, die Reichsregierungen und die gesamte Nation bereit sind, ihm zu helfen.

Au euch, deutsche Bauern und Landwirte, ist es nun, durch Abschluß von Verträgen den Jugendlichen aus den Städten, die den Willen zur Arbeit an der deutschen Erde, zur Landarbeit haben, die Möglichkeit zu einer gründlichen, ordnungsgemäßen Ausbildung im landwirtschaftlichen Beruf zu geben. Au euch, ihr Eltern auf dem Lande, wende ich mich, nehmt die jungen Menschen, die zu euch kommen, mit offenen Armen, aber auch in dem Gehalt der großen Verantwortung auf, daß euch das wertvollste, was Deutschland besitzt, deutsche Augen, unvertraut wird.

Zum Schluß noch ein ernstes Wort an dich, deutsche Landjugend. Du siehst, daß Jungen und Mädel aus der Stadt, deren Vorfahren vor Generationen das Land verlassen und in die Stadt abwanderten, heute wieder den Pflug der Väter untreu werden? Deine Augen können seit unendlichen Zeiten nur eines: Dieht am Vol, Arbeit an der Scholle! Dir erweist daraus die fittliche Verpflichtung, in dem gewaltigen Ringen um Deutschlands Größe, Ehre und Freiheit dort deine Pflicht voll und ganz zu tun, wohin die Vorsehung dich gestellt hat: Auf den deutschen Boden im deutschen Dorf!

Deutsche Landjugend! Deutschland erwartet, daß ihr der deutschen Scholle die Freude bereitet und im Ringen um Deutschlands Lebensfreiheit eure Pflicht tut!



Ich bin Fall 97!

Berlin, den 21. Januar 1938

Für mich kommt als Cigarette nur die „Astra“ in Frage. Denn ich will beim Rauchen nicht nur genießen - es soll mir auch bekommen. Und die „Astra“ schmeckt herrlich, ist aber dank ihrer Nikotinarmut bekömmlicher. Warum dann also nicht „Astra“ rauchen? Man entbehrt nichts, aber man gewinnt.

Kurt Ahu

Verkaufsstelle der Buchdruckerei H. Wigandow, Berlin N65, Chausseest. 72

... und welcher Fall sind Sie?

Ob Sie arm sind oder reich, ob Sie geistig arbeiten oder körperlich - auch Ihnen kann die „Astra“ helfen, wie sie immer wieder geholfen hat. Die „Astra“ schmeckt so gut, daß man kaum glauben will, sie sei nikotinarm. Und doch ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% auf jeder Astra-Packung beglaubigt - Diese Nikotinarmut ist eine gewachsene Eigenschaft der Tabakblätter, die zu ihrer Herstellung Verwendung finden. Kein künstlicher Nikotinentzug, keine chemische Behandlung. Darum für alle Fälle - Astra!



KYRIAZI 4 Astra

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

Reich an Aroma - Arm an Nikotin!

Hef überreichte Vizeadmiral v. Trotha den Glückwunsch des Führers



Vizeadmiral v. Trotha beging gestern seinen 70. Geburtstag. Im Auftrage des Führers überbrachte Reichsminister Rudolf Heß dem verdienten Soldaten und nationalen Vorkämpfer die Glückwünsche und überreichte ihm gleichzeitig das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP. Als weitere Geburtstagsgabe Adolf Hitlers übergab der Stellvertreter des Führers dem Vizeadmiral einen Mercedes-Benz-Wagen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der Schöpfer des Sangerhäuser Rosariums

Rosenvater Prof. Gnau 85 Jahre alt

Zum Ehrenpräsidenten des Vereins Deutscher Rosenfreunde ernannt

Sangerhausen. Mit dem Namen der Stadt Sangerhausen ist heute inwieweit der Name des Rosariums verbunden, das den Namen der „Rosenstadt“ in aller Welt bekannt gemacht hat. Am 1. März konnte nun der Schöpfer des Rosariums, Prof. Ewald Gnau, seinen 85. Geburtstag besuchen. Nicht nur alle deutschen Rosenfreunde, sondern auch die Reichsliebhaber des Auslandes sind mit Prof. Gnau und dessen Arbeit vertraut und haben sich immer wieder beim „Rosenvater“ wertvollen Rat. So wurde Prof. Gnau, der auch große und wertvolle literarische Arbeit im Bereiche der Rosenforschung geleistet hat, u. a. von der „American Rose Society“, der größten Rosenfreundevereinigung in den Vereinigten Staaten zum Ehrenmitglied ernannt, wie er an seinem 80. Geburtstag auch Ehrenmitglied des Vereins Deutscher Rosenfreunde wurde, dessen Geschichte der Jubilar lange Jahre hindurch vorbildlich leitete.

Am 1. März hat der Präsident des Vereins Deutscher Rosenfreunde, Edvart, Wirzburg, zum Zeichen des Dankes und der Anerkennung für den reiflichen Einsatz des Jubilärs für die deutsche Rosenkunde und zum Zeichen tiefer Verbundenheit mit dem Mann, der dem Verein und seiner idealen Arbeit so nahe steht, Prof. Gnau zu seinem Ehrenpräsidenten ernannt.

Schleife Trotha. Wasserland Unterpögel Schleife Trotha: 2,40 Meter, das sind seit gestern 30 Zentimeter Anstieg. Schleife: Güterdampfer Leipzig, Güterdampfer Genui, drei beladene Holzzüge von Zittler Schrotter, Robbenmann, Strande, ein leeres Holzzug von Zittler Pöhlke, drei Holzzüge von Zittler, ein Holzzug Schleife Dampfer-Campagne.

HEUTE:

Tag des Theaters in der Hochschule... 11 Uhr in der Aula der Universität Halle...

MORGEN:

20 Uhr im Stadtschloßhause, Halle: Ausklang der Gaukulturwoche...



Kulturwoche

Der Tag des Rundfunks

Musik in der Arbeitspause

Eine Rundgebung der Reichsrundfunkammer in der Kantine des Leunawerks

Der Präsident der Reichsrundfunkammer, Pa. Krieger hat es in seiner Ansprache, die er während des Werkspausenfestes im Saal der Kantine des Leunawerkes hielt...

Werkstatt, im Büro oder am Prüftisch einer Anlage kauft wie jeder andere Werksangehörige auch ihren Dienst tun...

Wir dieses Wollens, um dieser freiwillig übernommenen arbeitsfreien, aber auch schmerzhaften Pflicht willen, hat sich der Musikant der Werkstatt schon oft den Auf der großen Leunawerkstatt...

So wurde der Gedanke, daß der Rundfunk mitten im Volke lebendig sein müsse, da er dem Volke dienen will, an dieser Stätte am besten und wirksamsten in die Tat umzusetzen...

Zu ihnen allen sprach der mit dem Gauleiter, Staatsrat Gangelin, dem Gauverwaltungsleiter und Landeskulturminister...

Die Ansprache Präsident Kriegers

Präsident Krieger mußte in seiner Ansprache den Ton zu treffen, der hinsichtlich die Werke lebendiger zum Hörer, der erinnernde eingangs daran, daß sich zur gleichen Stunde, da der Führer den Marsch zur Feldherrnhalle im November 1923 antrat...

Die Musik nicht gleich abzuwickeln, sondern erst einmal anzuhören, dann wird er erkennen, daß sie nicht so schwer ist, wenn man Herz und Gemüt hat...

Wenn wir das wissen, können wir keine Programmgestaltung betreiben, abseits der Wünsche des Volkes, sondern nur im engeren Kontakt mit dem Arbeiter...

Das soll uns ein Ansporn sein, weiter vorwärts zu gehen, damit der deutsche Rundfunk weiter blühe, wachse und gedeihe.

Mit zwei von der Werkschicht gelungenen Liedern, dem 'Hart ist die Treue' von Wintermeier und dem Befehnislied 'Wir sind des Wehrtrags Soldaten' wurde das Konzert fortgesetzt...



Rundfunkkommissionpräsident Krieger. (Bilder: Schmidt)

komponierte Mariß 'Hart ist die Treue' zum ersten Male gespielt. Mit dem 'Kaiser-Friedrich-Marsch' klang das Werkspausenkonzert aus dem Leunawerk pünktlich um 13 Uhr aus.

Empfang der Stadt Merseburg

Eine kurze Besichtigung der vorbildlich eingerichteten Werkstatte schloß sich an, ehe die Gäste, zu denen sich auch Kreisleiter Krieger befand, nach Merseburg zurückkehrten. Auf diesem Weg, von dem ermitte ichenden Industriegemeinde, die erst in den letzten 20 Jahren entstanden ist...

ihrem Teil mitzuarbeiten. Dem Präsidenten, als dem Vertreter und Mitarbeiter des Führers in einem wichtigen Aufgabengebiet, hat der Oberbürgermeister die Versicherung...



Drei Leuna-Betriebskameraden vor dem Mikrophon.

Reichsrundfunkpräsident Pa. Krieger schrieb sich dann in das Goldene Buch der Stadt Merseburg ein. Nach seinem Dankwort an den Oberbürgermeister ließ er sich die Männer der Stadterhaltung und die zu seinem Empfang ebenfalls gekommenen Mitarbeiter vorstellen...

Präsident Krieger dankte auch im Namen seiner Mitarbeiter für den herzlichsten Empfang durch die Stadt Merseburg. Sind wir alle, die wir hier zusammengekommen sind, so führte er aus, mitten zwischen zwei Extremen...

Geräteturnen der HJ
Gemeinschaften am 6. März in Halle.

Nachdem in den Tagen der 5. und in den Unterformen sowie Kreisen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen die Turnen der HJ-Gemeinschaften erfolgreich abgelaufen sind, werden am kommenden Sonntag die Wettkämpfe um die besten Geräteturnerinnen durchgeführt. Die Wettkämpfe haben folgende Wettkämpfe zu beinhalten: 1. Bodenübung, 2. Stufenübung, 3. Reckübung, 4. Barrenübung, 5. Schwebebalkenübung, 6. Rhythmisches Turnen. Die Teilnehmerinnen müssen außer der üblichen Turnkleidung, die aus einem leichten Stoff ausgearbeitet ist, eine weiße Bluse und weiße Strümpfe tragen. Die Teilnehmerinnen müssen am Sonntagmorgen um 8 Uhr im Sportplatz in Halle einfinden. Die Wettkämpfe werden von 10 bis 12 Uhr abgehalten. Die Teilnehmerinnen werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut. Die Wettkämpfe werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut. Die Wettkämpfe werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut.

hochdeutsches Volk, Barren, Reck und Schwebebalken. Hier werden in den Wettkämpfen die Teilnehmerinnen der HJ-Gemeinschaften auf ihre Fertigkeiten bei den verschiedenen Übungen geprüft. Die Teilnehmerinnen werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut. Die Wettkämpfe werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut. Die Wettkämpfe werden von den Turnlehrerinnen der HJ-Gemeinschaften betreut.

Rühle leitet Pokal-Endspiel

Das Endspiel um den Reichspokal, das am kommenden Sonntag in Erfurt die Mannschaften der GutsMuths und Eintracht zusammenführt, wird von dem bekannten Schiedsrichter Rühle geleitet. Rühle ist in den letzten Jahren mehrfach bei großen Spielen als Schiedsrichter herangezogen worden.

Olympische Spiele 1940

Japan trifft alle Vorbereitungen

Kein Verzicht der Japaner! — Olympia-Stadion mit künstlicher Beleuchtung

Am Dienstag wurde der Rat der Internationalen Olympischen Komitee (I.O.K.) in Lausanne (Schweiz) über die Vorbereitungen der Japaner für die Olympischen Spiele 1940 in Tokio informiert. Die Japaner haben sich verpflichtet, alle Vorbereitungen für die Spiele zu Ende zu führen. Sie werden ein neues Stadion mit künstlicher Beleuchtung bauen. Die Japaner werden auch ein neues Hotel für die Athleten bauen. Die Japaner werden auch ein neues Stadion mit künstlicher Beleuchtung bauen.

Ende September und Anfang Oktober. Hier hat natürlich nur das Internationale Olympische Komitee zu entscheiden. Die Japaner haben sich verpflichtet, alle Vorbereitungen für die Spiele zu Ende zu führen. Sie werden ein neues Stadion mit künstlicher Beleuchtung bauen. Die Japaner werden auch ein neues Hotel für die Athleten bauen. Die Japaner werden auch ein neues Stadion mit künstlicher Beleuchtung bauen.

Der Spielplan der Hockey-Spieler

- Der Spielplan für Hockey-Spieler: 1. März: Hannover 96 - VfL Wolfsburg; 2. März: VfL Wolfsburg - Eintracht Braunschweig; 3. März: Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg; 4. März: VfL Wolfsburg - Eintracht Braunschweig; 5. März: Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg; 6. März: VfL Wolfsburg - Eintracht Braunschweig; 7. März: Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg; 8. März: VfL Wolfsburg - Eintracht Braunschweig; 9. März: Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg; 10. März: VfL Wolfsburg - Eintracht Braunschweig.

Rennpreise weiter erhöhen!

Tagung der Rennvereine in Berlin — Förderung der kleineren Provinzbahnen

In Berlin fand am Montag die Vertreterversammlung der deutschen Rennvereine statt. Auf der alljährlichen Versammlung wurden wichtige Beschlüsse gefasst. Die Rennpreise werden weiter erhöht. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen.

Der Terminplan der Rennen: 1. März: Berlin; 2. März: Berlin; 3. März: Berlin; 4. März: Berlin; 5. März: Berlin; 6. März: Berlin; 7. März: Berlin; 8. März: Berlin; 9. März: Berlin; 10. März: Berlin; 11. März: Berlin; 12. März: Berlin; 13. März: Berlin; 14. März: Berlin; 15. März: Berlin; 16. März: Berlin; 17. März: Berlin; 18. März: Berlin; 19. März: Berlin; 20. März: Berlin; 21. März: Berlin; 22. März: Berlin; 23. März: Berlin; 24. März: Berlin; 25. März: Berlin; 26. März: Berlin; 27. März: Berlin; 28. März: Berlin; 29. März: Berlin; 30. März: Berlin; 31. März: Berlin.

33 Mill. RM Totoumsatz 1937
Gemeinschaften des Galopprennparks

Am Abend der Galopprennparkversammlung der deutschen Rennvereine wurde die Gesamtergebnisse der Galopprennen für das Jahr 1937 bekanntgegeben. Der Gesamtumsatz betrug 33 Millionen Reichsmark. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen. Die Rennvereine werden auch die Förderung der kleineren Provinzbahnen unterstützen.

SA und Reichsbund

Genaue Abgrenzung der Aufgaben

Die Ausführungsbestimmungen zu den jüngsten Vereinbarungen

Die festlich getroffenen Festlegungen zwischen der SA und dem Reichsbund für die Abgrenzung der Aufgaben, deren Ziel es ist, ein einheitliches Vorgehen zu schaffen, sind im nachfolgenden ausführlich dargestellt. Die SA wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein. Die Reichsbund wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein. Die SA wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein.

- 1. Zwecksetzung der Aufgaben: Die SA wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein. Die Reichsbund wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein. Die SA wird für die Durchführung der Aufgaben verantwortlich sein.

Neue Rennzeit mit 295 Renntagen

Bei der Besprechung der neuen Rennzeit wurde festgestellt, dass ab dem 1. April 1938 insgesamt 295 Renntage angesetzt werden. Die Rennzeit wird von April bis Oktober dauern. Die Rennzeit wird von April bis Oktober dauern. Die Rennzeit wird von April bis Oktober dauern.

Ein neues Hochsprungtalent

Ein neuer Hochsprungtalent erreicht 1,97 Meter. Der Athlet ist ein junger Mann aus Berlin. Er hat bei den letzten Wettkämpfen ein neues Bestreben erreicht. Er hat bei den letzten Wettkämpfen ein neues Bestreben erreicht. Er hat bei den letzten Wettkämpfen ein neues Bestreben erreicht.

3519 km — 14 Etappen

Die Internationale Deutschlandfahrt 1938.

Die Vorbereitungen für die Internationale Deutschlandfahrt 1938 sind im Gange. Die Fahrer werden von den Organisatoren ausgewählt. Die Fahrer werden von den Organisatoren ausgewählt. Die Fahrer werden von den Organisatoren ausgewählt.

Ein Stadion der Ruderer

Nür die Europameisterschaften in Mailand.

Die Vorbereitungen für die Europameisterschaften in Mailand sind im Gange. Die Ruderer werden von den Organisatoren ausgewählt. Die Ruderer werden von den Organisatoren ausgewählt. Die Ruderer werden von den Organisatoren ausgewählt.

Berliner Börse vom 1. März 1938

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, Bank-Aktien. Includes values for various bonds and bank stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Dtsch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse. Includes values for fixed interest values and regional stocks.

Freiverkehr

Table with 2 columns: Akt.-Börsen, Freiverkehr. Includes values for stock exchanges and free trade.

Goldplandbriefe

Table with 2 columns: Goldplandbriefe, Goldplandbriefe. Includes values for gold certificates.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Berl. Devisenkurs

Table with 2 columns: Berl. Devisenkurs, Berl. Devisenkurs. Includes values for Berlin exchange rates.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Bank-Aktien. Includes values for bank stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Mitteldeutsche Börse

Table with 2 columns: Dtsch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse. Includes values for fixed interest values and regional stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Bank-Aktien. Includes values for bank stocks.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien, Verkehrs-Aktien. Includes values for transport stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Industrieanlagen, Industrie-Aktien. Includes values for industrial stocks.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Bank-Aktien. Includes values for bank stocks.

